

Zeitschrift:	Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber:	Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band:	0 (1985)
Heft:	4
Rubrik:	Brief von Alois Mehr an die Radgenossenschaft, 23. November 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alois Mehr
Grünaustrasse 23

9470 Buchs

Radgenossenschaft der
Landstrasse
Scharotl
Postfach 135
5430 Wettingen

Buchs, den 23. Nov. 1985

Werter Herr Graff

Ich möchte mich an die Zeitung Scharotl sowie an die Leser wenden.

Ich wohne in Buchs im Rheintal, dass Rheintal gilt heute noch das Tal der Zigeunerhasser, da werden die Jenischen heut zu Tage noch sehr persönlich diskriminiert.

Darüber kann und werde ich Berichten:

Beispiel: Mein Leumundsbericht von Buchs, da werde ich als dreckiger Zigeunertyen beschrieben. Vor einem Bezirksgericht in Buchs wurde ich in einer Widerspruchsklage als Lügner und Vagant tituliert, obwohl alle teile für mich sprachen wurde eine Willkür von Seiten Behörden gegen mich getrieben.

Nicht nur mir sondern auch vielen Art - und Leidensgenossen von Seiten Jenischen erging es bis heute gleich hier im Rheintal.

Müssen wir uns einfach so Billig Preisgeben und als Freiwild behandelt werden, oder gibt es für uns auch ein Recht hier im Rheintal wo doch auch zum Rechtsstaat Schweiz gehört.

Ich persönlich wäre froh wenn dieser Artikel einmal veröffentlicht wird und so auch andere ein Hauch dieses Rassismus im Rheintal bei sich aufnehmen können

Muss ich mir als freier Schweizer hier alles gefallen lassen, oder gibt es für mich und die andern auch einmal mehr Licht in das dunkle Dasein.

Für Ihre Bemühungen dieses Schreibens danke ich Ihnen im voraus und zeichne

Mit freundlichen Grüßen

